der deutschen Dampfergesellschaften nicht erlauben. Der Plan, dessen Verwirklichung der erwähnte Verein anstrebt, erfreut sich der begeisterten Zustimmung medizinischer Fachmänner. Geh. Medizinalrat von Leyden schreibt, daß er dem Gedanken den besten Erfolg wünscht, da die heilkräftige Wirkung von Seereisen auf eine Reihe von Nerven-, Lungen-, Verdauungs- und anderen Krankheiten anerkannt und besonders von englischen Aerzten vielfach verwertet worden sei. Dr. E. v. den Steinen äußert sich wie folgt: „Schwimmende Sanatorien — in Form komfortabel eingerichteter Schiffe — dürften eine große Zukunft insbesondere für die so zahlreiche Klasse überarbeiteter Nervenkranken haben. Sie entziehen dieselben in gründlichster Weise der gewohnten Umgebung, machen unangenehme Nachrichten, Aufregungen durch Zeitungslektüre usw. unmöglich, versetzen in ein anregendes, frisches Luftbad mit täglich neuen erquickenden Eindrücken einer großen Landschaft für das Gemüt. Die Engländer und Amerikaner haben mit solchen Schiffen schon sehr günstige Erfahrungen gemacht. In der Familienpraxis mehren sich die Fälle sichtlich, daß bloß zur Nervenabspannung die großen Lloyddampfer für kleinere Strecken, beispielsweise Bremen-Genua, benutzt werden. Die vornehmen, auf dem Prinzip der Freiluftbehandlung beruhenden Nervensanatorien, wie der „weiße Hirsch" bei Dresden, sind überfüllt von Hunderten Heilungssuchender. Es erscheint mir zweifellos, daß eine so reizvolle, so neuartige Gelegenheit der Seeluftkur, wie sie eine verwöhnten Kranken angepaßte Schiffahrt bieten würde, in der feinen Gesellschaft als hochwillkommen begrüßt werden würde."

Wie man die Denkmalsseuche heilen kann. In Münster ist einem Denkmal der Standort gekündigt worden. Die Stadtverordneten haben beschlossen, das Denkmal, das der westfälischen Dichterin Anette v. Droste-Hülshoff vor Jahren errichtet wurde, zu versetzen, um für ein neu zu errichtendes Friedens-Denkmal (zur Erinnerung an den westfälischen Frieden 1648), das der Verschönerungsverein geschenkt hat, einen Platz zu bekommen. In ganz Münster ließ sich für dieses Denkmal kein anderer geeigneter Platz finden. Mit Denkmälern ist die Hauptstadt Westfalens überhaupt reich gesegnet, es ist deshalb durchaus zu billigen, daß der Magistrat letzthin vorschlug, von der Errichtung eines Kriegerdenkmals Abstand zu nehmen und statt dessen eine Stiftung für hilfsbedürftige Veteranen ins Leben zu rufen.

Woher stammte Luthers Käthe? Bisher wußte man von Katharina von Bora, der Gattin Luthers, nur, daß sie einem adligen Geschlechte Meißens entstamme. Ihr Geburtsort war unbekannt. Abschließende Forschungen des Leipziger Stadtbibliothekars Dr. Kroker haben nunmehr auch diese Lücke ausgefüllt. Er weist einwandfrei nach, daß es am Ausgang des 15. Jahrhunderts Angehörige des Geschlechts von Bora in dem kleinen Lippendorf bei Kieritzsch in der Kirchfahrt Mebewitz, südlich von Leipzig, gab. Dort saß Hans von Bora, der sich 1482 mit einer Katharina vermählte. In ihnen haben wir nach Kroker die Eltern von Käthe Luther vor uns. Um 1505, als ihr Vater eine zweite Ehe einging, kam sie, deren Geburtstag auf den 29. Januar 1499 fällt, in die Benediktinerinnenschule zu Brehna bei Bitterfeld. Spätestens 1509 wurde sie im Kloster der Zisterzienserinnen Nimbschen bei Grimma untergebracht, wo sie bis 1523 blieb. Es bestätigt sich also die Angabe eines Zeitgenossen, daß Käthe im Ganzen 18 Jahre im Kloster gelebt habe.

Marktpreise der Stadt Chemnitz
am 8. Februar 1905.

Weizen, fremde Sorten,	9,75	Mk.	bis	10,15	pro	50 Kilo
„ sächsischer,	8,75	„	„	8,90	„	„ „
Roggen, niederl., sächs.	7,35	„	„	7,48	„	„ „
Roggen, preußischer,	7,25	„	„	7,40	„	„ „
„ hiesiger,	7,—	„	„	7,10	„	„ „
„ fremder,	7,60	„	„	7,85	„	„ „
Gerste, Braun-, fremde,	8,15	„	„	10,50	„	„ „
„ „ sächsische	8,50	„	„	9,50	„	„ „
„ Futter-	6,50	„	„	6,70	„	„ „
Hafer, inländischer, neu	7,35	„	„	7,50	„	„ „
Sachsen, Koch-	8,50	„	„	9,10	„	„ „
„ Mahl- u. Futter-	7,15	„	„	8,50	„	„ „
Heu	4,—	„	„	5,—	„	„ „
Stroh, Flegeldrusch	2,—	„	„	2,75	„	„ „
„ Maschinendrusch	1,20	„	„	2,25	„	„ „
Kartoffeln	3,85	„	„	4,25	„	„ „
Butter	2,47	„	„	2,80	„ 1	„

Kirchennachrichten.
Weida:

Freitag, den 10. Februar, abends 8 Uhr **Bibelstunde** im Pfarrhause.

Warnung.
Hiermit ersuche ich **Frau Emma Schwele** in **Gröba** mich künftig in Ruhe zu lassen, widrigenfalls ich das Gericht in Anspruch nehme.

Gröba, den 9. Februar 1905.

Hermann Rauschenbach.

Am Techniker-Ball sind **Lackschuhe und 2 Regenschirme stehen geblieben, 1 Hut vertauscht,** gez. Eckert, Schmiedemstr., **Ballshawl** irrtümlicherweise mitgenommen worden. Abzuh. u. abzug. **Bismarckstr. 42,** 3.

Von Pausitz nach Gröba **Pferdedecke verloren.** Abzugeben **Mühle Oelsitz.**

Wohnung gesucht,
bestehend aus 3—4 heizb. Zimmern, Kammern, Küche, und möglichst mit Bad. Große und helle Räume in sauberem, ruhigem und anständigem Hause erwünscht. Termin: 1. Mai d. J. Angebote mit Angabe des Mietzinses unter **X Y 500** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schlafstelle fr. Bismarckstr. 12, Htrs.

s Frdl. möbliertes Zimmer frei **Kais.-Wilh.-Pl. 2,** 3. rechts.

6000 Mark, auch geteilt, **auszuleihen.** Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. März ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen.**
Zu melden bei **Schliebe, Glaubitz.**

Gesucht wird für 1. April für kleinen Haushalt von 2 Personen nach **Dresden** ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Zu melden bei Frau **Alfred Heyn,** Kaiser-Wilhelmplatz 3, 1.

Ein solides Hausmädchen,
welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird **gesucht** im **Restaurant Germania.**

Ein sauberes, zuverlässiges
Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahren zum 1. März **gesucht Bismarckstr. 38,** part.

Ein kräftiges
Mädchen,
welches Ostern die Schule verläßt, wird als **Aufwartung gesucht** von Frau **Hulda Eulitz,** Kaiser-Wilhelm-Platz 4a.

Suche zum 1. März ein älteres, zuverlässiges und tüchtiges
Hausmädchen.
Zu melden mit Buch bei Frau **Schade, Riesa,** Bahnhofstr. 14.

J. unabh. **Frau** sucht Aufwartung ½ Tag. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Flotte Kellnerin und Hausmädchen sucht zum sofortigen Antritt **H. Müller,** Stellenvermittler, Kastanienstraße 104.

Zimmermädchen, Herdmädchen, Küchenmädchen, Kellner-Lehrlinge,
auch solche, welche schon ein Jahr gelernt haben, **sucht**
„Deutscher Kellner-Bund", Dresden, Wallstraße 23, 1.
Paul Voigt, Bureau-Vorsteher.

Sohn
achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen einer höheren Schule, findet in einem hiesigen kaufmännischen Kontor als
Lehrling
Aufnahme. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter abschriftlicher Beifügung der letzten Zensur erbeten unter **G M 98** an die Expedition d. Bl.

Lehrlinge
werden Ostern **eingestellt** im
Eisenwerk Riesa.

Ein Knecht
oder **Pferdejunge gesucht**
Gut Poppitz Nr. 4.

Ein Pferd,
4 Jahr alt, steht **zu verkaufen** in **Nr. 10 zu Görzig** b. Großenhain.

1 Pferd,
8 jähr. Däne, fleißiges, brauchbares Arbeitspferd steht, weil überzählig, zum Verkauf.
Rittg. Gröba-Riesa.

Milchvieh-Verkauf.
Montag, den 13. Februar stelle ich wieder meine Auswahl von **30 Stück bester Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Kälbern,** sowie **schöne Zuchtbullen** bei mir zum Verkauf.
Gröba-Riesa. **Paul Richter.**

Ein Läuferschwein hat zu verkaufen **Gröba,** Mühlweg Nr. 2.

Ein neuer Einspännerwagen steht zu verkaufen in der **Schmiede zu Mehlthener.**

Weisswein Rotwein
Dessertweine
Ungarwein Obstwein
Alkoholfreie Weine
in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr. II. Geschäft: Albertplatz.

Lederfett, schwarz, **Ia. Qualität,**
Vaseline, gelb, **Ia. Qualität,** in Dosen zu 10, 20, 30, 50 Pfg., sowie zu 2, 5, 10, 15 Pfd. u. größer,
Fischtran, reine helle Ware
in jedem Quantum empfehlen
F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.

Roh-Barchente
der **Mittweidaer Bmw.-Weberei** empfiehlt billigst zu Fabrikpreisen
Louis Schniebs, Röderau.

Zeige hiermit an, daß vom 10. d. M. ein frischer Transport **Holsteiner und Seeländer,** sowie leichter und schwerer **dänischer Arbeitspferde** zum Verkauf steht.
Schieritz, den 9. Febr. 1905.
Os. Wolf, Pferdehändler.
Fernsprecher Zehren 7.

Inhaberin des von uns errichteten **Verkaufs-Bureaux** ist die
Riesaer Bank Aktiengesellschaft zu Riesa,
wir bitten bei Bedarf in **Mauersteinen** sich an diese wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gustav Hohnstein in Riesa.
Dachsteinwerk und Dampfziegelei Riesa vorm. Feodor Heim G. m. b. H. in Göhlis.
Oswald Hahn in Althirschstein.
Max Schirmer in Zeithain.
Sächsische Dachsteinwerke A.-G. vorm A. von Petrikowsky in Forberge.
Dampfziegelei Strehla a. E., G. m. b. H. in Strehla.
Friedrich Kirsten in Kleinrügeln.

Echte Gummi-Unterlagen
billigst bei
Franz Börner, Hauptstr. 64 a.

Gräßlich
sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Mitchen 2c. Daher gebrauche man:
Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **A. B. Hennicke, F. W. Thomas & Sohn, Oscar Förster.**

Achtung!
Verkaufe von heute ab:

Fleisch u. Gewiegtes	Pfd. 25	Pfg.
Rote Wurst	„ 35	„
Leberwurst	„ 25	„
Schmeer	„ 40	„

Ware in altbekannter Güte.
G. Koslitz, Roßschlächter, Schützenstraße 19.

Bücklinge
empfiehlt von frischer Sendung billigst
J. T. Mitschke Nachf.

Ia. doppelt raffin.
Rüböl
empfehlen z. billigstem Tagespreise
F. W. Thomas & Sohn.

Echte
Ricinusöl-Pomade
von Süßmilch, Pirna, empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.

Feinste
Rasir-Seife
empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.

Erfrorene Hände
wasche man mit **Frostseife** von **F. W. Thomas & Sohn.**

Eiserne Oefen
werden mit **Ofenglanzpomade** leicht und glänzend blank.
F. W. Thomas & Sohn.

Schmutzige Hände
werden mit unserer **ff. Bimssteinseife** bald rein und fein.
F. W. Thomas & Sohn.

Stahl-Spähne
fein, mittel, grob empf.
F. W. Thomas & Sohn.

Fussbodenöl
(auch Stauböl) empf.
F. W. Thomas & Sohn.

Von heute eintreffender
Ladung (100 Ztr.)
empfehle
Bratheringe
große und kleine Dosen,
Hering in Gelee, Rollmops, Bismarckheringe, Ruff. Sardinen,
in 8- und 10-Pfund-Fässern,
Bücklinge,
zu äußersten Tagespreisen.
Ernst Schäfer Nachf.
1. Geschäft: Ecke Haupt- und Pausitzer-Straße, 2. Geschäft: Albertplatz.

Gummithran (Lederschmiere)
macht Leder und Schuhwerk garantiert wasserdicht und weich. Zu haben bei
Paul Koschel Nachf.
Bahnhofstraße.